

„In Gottes Namen fahren wir“¹ – von Venedig nach Jaffa

M1: Im Reisebericht von Konrad Grünenberg ist ein türkisches Schiff in der Nähe von Modon (Griechenland) abgebildet:



Quelle: Grünenberg, Konrad: Beschreibung der Reise von Konstanz nach Jerusalem, ca. 1487, 50r, <<https://digital.bib-karlsruhe.de/urn/urn:nbn:de:bsz:31-1272>>

M2: Felix Fabri über die Eigenheiten des Meeres:

Das Reisen auf dem Meer bereitet viele Unannehmlichkeiten. Das Meer selbst nämlich ist für diejenigen, die es nicht gewohnt sind, in höchstem Maße schädlich und aus verschiedenen Gründen sehr gefährlich. Es jagt einem nämlich Angst ein und belästigt mit Kopfschmerzen. Es ruft Erbrechen und Seekrankheit hervor und raubt einem Hunger und Durst. [...] Es ist der Grund für tödliche und äußerste Gefahren und es bringt oft den bittersten Tod.

Quelle: Fabri, Felix: Frater Felices Fabri Evagatorium in Terrae Sanctae, Arabiae et Egypti peregrinationem. Band 1, hrsg. v. K. D. Haßler, Stuttgart 1843, S. 114, Übersetzung: I. Staffa.

M3: Konrad Grünenberg über die zwei Schiffe bei Rhodos:

Wir sahen in Rhodos zwei Räuberschiffe vor dem Hafen liegen, von denen man sagt, dass sie jedermanns Feinde sind. Sie waren gut ausgerüstet mit vielen großen Stein- und Schlangenbüchsen und Kartaunen (Kanonen), und solche Kriegsschiffe nennt man „Bartschen“. Diese Schiffe hatten eben erst ein großes Schiff, das man „Nafe“ nennt, niedergeworfen und gewonnen. Und sie hatten Segel, Leute und Güter in ihre zwei Schiffe getragen und alle, die Geld besaßen, gefangengenommen.

Quelle: Grünenberg, Konrad: Ritter Grünembergs Pilgerfahrt ins Heilige Land 1486, hrsg. u. übers. von J. Goldfriedrich, Leipzig 1912, S. 52f., vereinfacht von I. Staffa.

M4: Infotext über das Mittelmeer im Mittelalter:

Im späten Mittelalter herrschte auf dem Mittelmeer eine angespannte Lage: Zum einen gab es das aufstrebende Reich der türkischen Osmanen. Sie versuchten, große Teile des Meeres zu beherrschen, und eroberten 1453 Konstantinopel. Das führte zum Untergang des Byzantinischen Reichs. Außerdem gab es immer wieder christliche Herrscher, die das Heilige Land zurückerobern wollten.

Zum anderen gab es wichtige Handelsstädte wie Venedig, die zu Seemächten aufstiegen. Sie brauchten sichere Fahrwege über das Meer, um Waren zu transportieren. Deshalb waren auch die Handelsschiffe meist gut bewaffnet.

M5: Felix Fabri über den Vertrag, den die Pilger mit dem Venezianer Pietro Lando geschlossen haben:

[Der Vertrag legt fest,] 1. Dass der Patron uns Pilger von Venedig nach Jaffa, dem Hafen des Heiligen Landes, und von dort wieder bis nach Venedig bringt [...].

2. Dass er das Schiff gut ausstattet mit erfahrenen Seemännern, die die Kunst des Segelns kennen; und dass er ausreichend Waffen im Schiff hat, um das Schiff vor Piraten oder einem feindlichen Angriff zu verteidigen, wenn es nötig ist. [...]

4. Dass der Patron den Pilgern jeden Tag zwei Mal ausreichend zu essen und zu trinken gibt.

Quelle: Fabri, Felix: Frater Felices Fabri Evagatorium in Terrae Sanctae, Arabiae et Egypti peregrinationem. Band 1, hrsg. v. K. D. Haßler, Stuttgart 1843, S. 89, Übersetzung: I. Staffa.

¹ Dieses Lied sangen die Pilger bei der Abfahrt ins Heilige Land. (Fabri, Felix: Frater Felices Fabri Evagatorium in Terrae Sanctae, Arabiae et Egypti peregrinationem. Band 1, hrsg. v. K. D. Haßler, Stuttgart 1843, S. 150f.)

Arbeitsaufträge:

1. Markiere in jedem Text (M2-M5) drei bis fünf Schlüsselbegriffe.

2. Kreuze an, welche Aussagen jeweils zu den Satzanfängen passen. Verwende dafür die Materialien M1-M5. Manchmal sind mehrere Antworten möglich.
 - a) Das türkische Schiff wirkt auf mich einladend.
 bedrohlich.
 gut ausgerüstet.
 - b) Felix Fabri empfindet das Meer als bedrohlich.
 gefährvoll.
 verlässlich.
 - c) Die beiden Schiffe bei Rhodos waren unbewaffnet.
 Piratenschiffe.
 Verbündete von Rhodos.
 - d) Die Venezianer unterwarfen das Byzantinische Reich.
 hatten bewaffnete Schiffe.
 trieben Handel vor allem auf dem Atlantik.
 - e) Die Jerusalempilger mussten sich nicht um ihre Verpflegung kümmern.
 den Rückweg nach Venedig selbst organisieren.
 einen Segelschein haben.

3. Kreuze an, wie die Pilgerreise von Venedig nach Jaffa in den Materialien M1-M5 jeweils dargestellt wird – eher als Reise voller Gefahren oder eher als Luxusreise?

	Gefahr	←————— —————→			Luxusreise
M1					
M2					
M3					
M4					
M5					